

<p>Gerder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. B. ferner: 6982/83 Die katholischen Missionen. 27. Jahrg. 4 <i>M.</i>; geb. 6 <i>M.</i> Pastor, Geschichte der Päpste. 3. Bd. 3. u. 4. Aufl. 12 <i>M.</i>; geb. 14 <i>M.</i> Peters, Beiträge zur Text- u. Litterarkritik. 5 <i>M.</i> Weinhart, das neue Testament. 2. Aufl. 5 <i>M.</i>; geb. 7 <i>M.</i> 50 <i>S.</i></p> <p>S. Hirzel in Leipzig. 6984 Hausrath, unter dem Katalpenbaum. 3 <i>M.</i>; geb. 4 <i>M.</i></p> <p>J. Kaufmann, Verlag in Frankfurt a. M. 6985 Bischoff, kritische Geschichte der Thalmud-Uebersetzungen aller Zeiten und Zungen. 3 <i>M.</i></p> <p>Alexander Koch in Darmstadt. 6977 Deutsche Kunst und Dekoration. III. Jahrg. No. 1.</p> <p>Gerhard Kührtmann in Dresden. 6974 Hecht, Lehrbuch der reinen u. angewandten Mechanik. Bd. II: Die Festigkeitslehre. 9 <i>M.</i>; geb. 10 <i>M.</i></p> <p>G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 6973 Schriften d. General-Feldmarschalls Grafen Helmuth v. Moltke. Volksausgabe. 1. Band: Moltke in seinen Briefen. I. Geh. 3 <i>M.</i> 50 <i>S.</i>; geb. 4 <i>M.</i> 25 <i>S.</i> 2. Band: Moltke in seinen Briefen. II. Geh. 3 <i>M.</i> 50 <i>S.</i>; geb. 4 <i>M.</i> 25 <i>S.</i> 3. Band: Krieg 70/71. Geh. 3 <i>M.</i>; geb. 3 <i>M.</i> 60 <i>S.</i> Das vollständige Werk: Erster bis dritter Band. Geh. 10 <i>M.</i>; in drei Originalbänden 12 <i>M.</i></p> <p>Gustav Müller in Berlin. 6975 Müller, das Leid als die Wurzel des Glückes. 6 <i>M.</i></p> <p>Sermann Paetel in Berlin. 6976 Fitzner, deutsches Kolonial-Handbuch. 2. Aufl. 6 <i>M.</i>; geb. 7 <i>M.</i></p> <p>Karl Pfeiffer in Erlangen. 6984 Pfeiffer, das alte Testament für das christliche Haus. 5 <i>M.</i>; geb. 6 <i>M.</i></p>	<p>Gerhard Reuter (Reuter & Seimbrecht) in Braunschweig. 6981 Der Weidmann. 31. Jahrgang. No. 1 pro Semester 5 <i>M.</i></p> <p>Rohberg'sche Hof-Buchhandlung in Leipzig. 6984 Sächsische Ausführungsbestimmungen zum Bürgerlichen Gesetzbuch und den Nebengesetzen. 1. Theil. 2 <i>M.</i> 80 <i>S.</i></p> <p>Zeit & Schauer in München. 6985 Vademecum für Dermatologen u. Urologen a. d. J. 1900. 3 <i>M.</i></p> <p>Richard Schock in Berlin. 6980 Berliner thierärztliche Wochenschrift 1899. IV. Quartal. 5 <i>M.</i> Zeitschrift für Fleisch- u. Milchhygiene. 10. Jahrg. I. Quartal. Jährl. 10 <i>M.</i> Aerztliche Sachverständigen-Zeitung 1899. IV. Quartal. 5 <i>M.</i></p> <p>L. Schwann in Düsseldorf. 6983 Haeder, der Maschinenmeister. 2. Band. Geb. 2 <i>M.</i> 50 <i>S.</i></p> <p>J. A. Stargardt in Berlin. 6979 Boos, Geschichte der rheinischen Städtekultur. 3. Band.</p> <p>Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur N. & G. in Leipzig. 6977 Die deutschen elektrischen Strassenbahnen etc. Ausgabe 1899/1900. 4 <i>M.</i></p> <p>Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. 6979 Klinkerfues, theoretische Astronomie. 2. Aufl. 34 <i>M.</i>; geb. 36 <i>M.</i></p> <p>Leopold Voß in Hamburg. 6980 Herzog, Monographie der Zuckerrübe. Ca. 3 <i>M.</i></p> <p>Wilh. Werther's Verlag in Berlin. 6972 Dornblüth, gesunde Nerven. 2. Aufl. 2 <i>M.</i> 50 <i>S.</i> Die künstliche Ernährung d. Kindes im ersten Lebensjahre. 1 <i>M.</i></p>
--	---

Nichtamtlicher Teil.

Neues Verfahren zur Erhaltung von Akten und Handschriften.

Wie wir bereits in Nr. 219 des Börsenblattes kurz mitgeteilt haben, fand am 18. September in Dresden auf Einladung des sächsischen Kriegsministeriums eine Konferenz deutscher Archivare statt. Nachdem uns der Wunsch nach einem ausführlicheren Bericht über diese Versammlung und ihre Resultate geäußert worden ist, weil viele Leser des Börsenblattes daran Interesse nehmen dürften, bringen wir nachstehend ein eingehenderes Referat.

Nachdem sich die Delegierten und sonstigen Teilnehmer am Sonntag den 17. September zu einer Vorbereitungsversammlung hatten, begann am Montag die offizielle Thätigkeit der Konferenz mit der ersten Sitzung im Sitzungssaale der Zweiten Ständekammer des Landhauses. Der Kriegsminister begrüßte die Erschienenen und wies, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, auf Zweck und Aufgabe der Konferenz hin. Die Feststellung der Präsenzliste ergab, daß durch 58 Delegierte 21 Staaten, 5 Standesherrn und 11 Städte vertreten waren. Bei der sich anschließenden Wahl des Bureaus wurde der Delegierte der preussischen Regierung, Geheimer Archivrat Dr. Könnecke, zum ersten, der Delegierte Bayerns, Reichs-Archiv-Direktor Freiherr von Desele, zum zweiten Vorsitzenden gewählt, während mit der Schriftführung Dr. Jung, Archivar der Stadt Frankfurt a. M., und Dr. Zumbült, Archivar des Fürsten von Fürstenberg zu Donau-eschingen, betraut wurden. — Der Präsident erteilte sodann dem Referenten des Kriegsministeriums, Ober-Regierungsrat Dr. Posse das Wort: Eigenhändige Niederschriften der Klassiker des griechischen und römischen Altertums sind uns nicht erhalten; eine größere Zahl derselben entstammt abschriftlich erst dem späteren Mittelalter. Leider hat uns dieses mancher älteren Klassikerhandschrift dadurch beraubt, daß man beschriebenes Material durch Abwaschen oder Abschaben noch einmal zum Schreiben brauchbar machte und benutzte. Man nennt solche Handschriften Palimpseste. Bei diesem Verfahren sind jedoch Reste der ersten Schrift übrig geblieben, die man durch Anwendung von Chemikalien (Rea-

gentien) für das Auge wieder hervortreten ließ. Auf diese Weise ist eine große Zahl der wertvollsten Handschriften zwar entziffert, aber so geschädigt worden, daß sie rettungslos verloren gehen werden, wenn nicht baldigst an deren Reparatur herangetreten wird. Wer Gelegenheit gehabt hat, zu sehen, in welcher barbarischer Weise die unersetzlichen Handschriften, wie z. B. die Gajus-Handschrift in Verona, die Plautus-Handschrift in Mailand, durch Anwendung von Reagentien zerstört wurden, der muß wünschen, daß die chemischen Methoden durch solche verdrängt werden, die die Handschriften unbeschädigt lassen, und dazu eignet sich vor allen die Photographie, die zur Entzifferung alter Handschriften bisher viel zu wenig verwendet worden ist und bei Anwendung der mannigfachen Methoden in den meisten Fällen den Gebrauch von Reagentien überflüssig macht. Am meisten hat die Vatikanische Bibliothek sowohl über Reagensschäden, als auch sonstige durch die Tinte selbst entstandenen, die Handschriften in ihrer Existenz bedrohenden Schäden zu klagen. Deshalb erließ der Vatikan, zumal auch andere Bibliotheken sich in gleichen Schwierigkeiten befinden, einen Schmerz- und Mahnruf, in der Hoffnung, daß dieser überall gehört, daß man sich zu einem gemeinsamen Samariterwerke im Interesse der Erhaltung der ältesten Ueberlieferung unserer altklassischen Litteraturwerke zusammenfinden werde. Da diesem von P. Ehrle, dem Präfecten der Vatikanischen Bibliothek, verfaßten Mahnruf von allen Seiten das lebhafteste Interesse entgegengebracht wurde, so erließ der Papst Einladungen zu einer am 30. September und 1. Oktober vorigen Jahres in St. Gallen tagenden Konferenz, zu der Teile selbst der kostbarsten Handschriften aus dem dritten bis sechsten Jahrhundert aus dem Vatikan gesandt wurden. Die Konferenz war besetzt von Baden, Bayern, Belgien, England, Frankreich, den Niederlanden, Oesterreich, Preußen, der Schweiz, Ungarn, Württemberg. Die sächsische Regierung entsandte den Ober-Regierungsrat Dr. Posse, auf dessen Wunsch P. Ehrle eine Erweiterung des Verhandlungsprogramms dahin eintreten ließ, daß auch die Konservierungsmethoden alter und neuer Archivakten zur Erörterung gestellt werden könnten. In St. Gallen kam eine Anzahl Reparaturmethoden, Ueberdeckung schadhafter Stellen mit Transparentpapier, das Gelatine- und Gelatineformolverfahren, das Kollodiumverfahren, in Vorschlag. Als